



Dagmar und Hans-Werner Oschee wurden mit der bronzenen Ehrennadel bedacht.



Hält dem Tennis-Club Seesen bereits seit vier Jahrzehnten die Treue: Susanne Jacobs.

Vorbereitungen fürs „100-Jährige“ laufen jetzt an

Tennisclub Seesen von 1911 zog Fazit / Langjährige Mitglieder ausgezeichnet / Etat abgesegnet

Zahlreiche Mitglieder gaben sich jetzt zur 97. Jahreshauptversammlung des ältesten Tennisclubs der Vorharzregion im Hotel „Wilhelmsbad“ ein Stelldichein. Präsident Otto Jacobs ließ die verflorbenen zwölf Monate nach den üblichen Regularien en detail Revue passieren.

Seesen (li). In seinem Rechenschaftsbericht hob Jacobs zunächst das überaus positive Engagement der Vorstandsmitstreiter hervor und dankte einigen Mitgliedern, die sich über das normale Maß für den Verein engagiert haben; und zwar stellvertretend bei Willi Armbricht für dessen besonderen Einsatz im und um den Verein. Er dankte aber auch Ina Zimmermann für die regelmäßige Durchführung der „Dienstagsrunde“, einer wöchentlich durchgeführten Freizeitrunde,

die sich als nicht mehr wegzudenkende Institution im Club etabliert habe, so Jacobs. Auch die Nordic-Walking-Gruppe unter der Leitung von Yvonne Deneke sei ein wichtiger Bestandteil des Clubangebotes geworden. Dank galt ferner „Victor“ Klingenberg für die Platzpflege sowie Rolf Feyel für die Clubhausbewirtung und den Eheleuten Wieseler für die „vorbildliche Hallenrestaurantbewirtung“.

Jacobs reflektierte in seinen weiteren Ausführungen den ersten gemeinsamen Ball der Seesener Tennisvereine mit dem SV Union 03 und avisierte den 1. November als Termin für diese Veranstaltung, die allerdings in einem anderen Rahmen über die Bühne gehen wird.

Weiter ging er auf den allgemeinen Bevölkerungsrückgang

in der Harz-Region ein; ein Rückgang, der sich naturgemäß auch in der Mitgliederentwicklung des Clubs bemerkbar mache. Dennoch sei der Club mit noch über 300 Mitgliedern nach wie vor der stärkste Tennisverein der Region Goslar/Salzgitter und auch auf sportlichem Gebiet „Spitze“.

Für das im Jahre 2011 anstehende 100-jährige Vereinsjubiläum kündigte Jacobs die Bildung einer Arbeitsgruppe zur Aufarbeitung der Historie des Clubs sowie für die Erstellung einer Chronik der verflorbenen 100 Jahre an. Aus Kostengründen sei man zudem entschlossen, heuer zwei der sechs Plätze in Eigenregie herzurichten. In diesem Zusammenhang erinnerte Jacobs die Mitglieder an die Ableistung der obligatorischen „Pflichtstunden“ – alternativ an die Zahlung des dafür

anfallenden Obulus.

Sportwart Henning Peters ließ in gewohnt straffer Form die verflorbenen Saison Revue passieren. Neben der Erfolge der Punktspielteams und einigen Einzelmeisterschaften auf Regions- und Bezirksebene zeigte sich Peters enttäuscht über die oft mangelnde Präsenz bei den Titelkämpfen der Region GS/SZ; könnte doch der Club sich hier als der große sportliche Gewinner präsentieren. Mehr über das Resümee Peters' im Lokalsportteil:

Jugendleiterin Susanne Jacobs knüpfte mit den Siegen der Jugendteams an die Erfolge der Erwachsenensteams an; fast 70 Jugendliche im Sommer- und 55 im Wintertraining bilden hier den Grundstock dafür.

Schatzmeister Uwe Zimmermann präsentierte den Kassenbericht für 2007; Jörg Müller wiederum befasste sich mit dem sportlichen und finanziellen Engagement des Clubs in Sachen Leistungstennis und merkte dazu an, dass sportliche Erfolge auch den entsprechenden Einsatz verlangten, und dies nicht nur von den Jugendlichen, sondern besonderes Engagement sei auch seitens der Eltern der Talente gefragt.

Der von Uwe Zimmermann vorgelegte Haushaltsvorschlag fand die Zustimmung der anwesenden Mitglieder. Einsparungen im Unterhaltungsbereich müssten oberste Priorität genießen, hieß es.